



**Interpellation von Alice Landtwing und Karen Umbach
betreffend Bauprojekt Sprungturm - einmal mehr die Luxusversion für Zug
vom 29. Oktober 2015**

Die Kantonsrätinnen Alice Landtwing und Karen Umbach, beide Zug, haben am 29. Oktober 2015 folgende Interpellation eingereicht:

Einführung:

Das Strandbad Zug benötigt einen neuen Sprungturm. Die Kosten für das erste Projekt beliefen sich bereits auf 300'000 Franken. Dieses Projekt wurde durch den Kanton, als Eigentümer des Sees, abgelehnt, da es gestalterisch nicht zu überzeugen vermochte. Das funktionelle aber „klobige“ Bauwerkprojekt musste unter der Leitung eines Landschaftsarchitekten völlig neu ausgearbeitet werden. Das neue Projekt mit einem filigraneren Bauwerk mit neuer Silhouette und gänzlich anderer Materialisierung scheint auf den kantonalen Ämtern nun auf Zustimmung zu stossen. Allerdings sind die Kosten des Projekts um ca. 67% gestiegen und insgesamt haben sich 5 Ämter plus das BfU mit dem Sprungturm befasst.

Massnahmen wie zwei Streichpfosten, damit der Bademeister sein Boot anlegen kann, sowie einen Wasseranschluss zu Reinigungszwecken als auch eine sehr komplizierte Stahlkonstruktion, damit „Ungenauigkeiten in der Lage der Pfähle korrigierbar sind“, wurden nicht gescheut. Der neue Sprungturm muss so platziert werden, dass die Überwachung nicht durch das Blenden der Sonne erschwert wird. Darüber hinaus muss der neue Turm 20 Meter weiter weg vom Ufer gebaut werden als der alte.

Frage 1:

- a) Wie lauten die bundesrechtlichen Vorschriften für den Bau eines Sprungturms?
- b) Existieren weitergehende Zugerische Vorschriften? Wenn ja, welche?

Frage 2:

- a) Wie beurteilt der Regierungsrat den behördlichen Aufwand, der für die Beurteilung eines untergeordneten Bauwerks betrieben werden muss?
- b) Ist der Aufwand nicht unverhältnismässig durch den Einbezug von 5 Ämtern und des BfU?

Frage 3:

Wie viele Unfälle gab es in den letzten Jahren insgesamt im Kanton Zug im Zusammenhang mit einem Sprungturm?

Besten Dank für die schriftliche Beantwortung unserer Fragen.